



Das im Jahr 1926 gegründete Unternehmen Reifen John beschäftigt insgesamt rund 400 Mitarbeiter.

Reifen John geht an Conti

Automobilzulieferer Continental übernimmt den Reifenfachhändler mit seinen 32 Niederlassungen in Österreich und Deutschland.

HANNOVER. Continental hat einen Vertrag über die Akquisition der Reifen- und Autoservicekette Reifen John mit elf Niederlassungen in Deutschland und 21 Niederlassungen in Österreich geschlossen. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Kartellbehörden, soll die Übernahme in Deutschland im ersten Quartal 2019 erfolgen.

Reifen John wird künftig das bestehende Vertriebsnetz der Continental-Handelstochter

Vergölst im Süden Deutschlands stärken. Die Standorte von Reifen John in Österreich sollen ebenfalls im ersten Quartal 2019 akquiriert werden und das Netzwerk von Profi Reifen und Autoservice – ein österreichisches Tochterunternehmen der Continental – stärken.

Zukunftsthemen angehen
„Reifen John hat in Bayern ein hervorragendes Image – und geht mit einer hohen Bera-

tungskompetenz, einer breiten Produktauswahl und qualitativ bestem Service in Süddeutschland den Weg, dem sich auch die Vergölst bundesweit verschrieben hat“, sagt Lars Fahrenbach, Geschäftsführer der Vergölst, im Vorfeld der Übernahme.

Fahrenbach weiter: „Diesen Weg werden wir nun gemeinsam fortsetzen und zusammen die Zukunftsthemen im deutschen Reifenhandel verstärkt angehen.“ (red)

10 Millionen für neues Werk

Polytec will die Produktion im Jahr 2021 hochfahren.

HÖRSCHING. Der Autozulieferer Polytec will um 10 Mio. € ein neues Werk in Südafrika bauen, um dort ab 2021 Unterbodenverkleidungen und andere Fahrzeugteile für einen deutschen Autobauer zu produzieren.

Man habe dafür einen Großauftrag für acht Jahre bekommen und werde das neue Werk in der „East London Industrial Development Zone – ELIDZ“ im

Südosten des Landes erreichen, so Polytec. Damit wolle man „Kernkunden mit Produktionsstätten in Wachstumsregionen unterstützen, um diese von dort aus mit innovativen Bauteilen und maßgeschneiderten Bauteilsystemen zu beliefern“, so Markus Huemer (Bild), der Anfang 2019 seinem Vater Friedrich als CEO der Polytec Holding AG nachfolgen wird. (APA)



© Martina Draper

STEYR MOTORS

Motorenhersteller mit Problemen

STEYR. Der Spezialmotorenhersteller Steyr Motors ist insolvent. Die Passiva betragen 23 Mio. €, die Aktiva werden auf 14,7 Mio. € geschätzt. Laut den Gläubigerschutzverbänden KSV1870 und Creditreform gelten ein erfolgter Personalabbau, ein teilweiser Verlust von Schlüsselarbeitskräften sowie der Rückgang der Produktion wegen Liquiditätseingüssen als Ursachen der Insolvenz. Es ist ein Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung eröffnet worden. (APA)



© Steyr Motors

BIRNER

Walter Birner zieht sich aus GF zurück

WIEN. Walter Birner tritt aus der operativen Geschäftsleitung der Firma Birner aus. Als Prokurist vertritt er die Firma weiter nach außen, fokussiert sich aber vor allem auf Zukunftsthemen für Birner und die Branche. Sein politisches Engagement reicht vom Mitglied des Boards der Europäischen Interessenvertretung des Freien Teilehandels bis zur Vertretung in Kammergremien. Ab Jänner 2019 soll er auch den Verband der freien Teilehändler – VFT – als Vorstand übernehmen. (red)